

Im Mittelpunkt der internationalen Konferenz »Max Frisch – Konstellationen und Perspektiven« stehen neue Entwicklungen und Entwürfe in der Forschung zum Schaffen eines der bekanntesten Autoren der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Max Frischs Werk soll aus der Isolation recht stabilisierter Interpretationsroutinen gelöst und – 20 Jahre nach dem Tod des Autors – in den Kontext des Übergangs von zeitgenössischem Ruhm zum historischen Verständnis gesetzt werden.

Neben wissenschaftlichen Vorträgen über die Genese von Frischs Œuvre, seine Integration sowohl in den Schweizer Kontext als auch in die sogenannte ›Suhrkamp-Kultur‹, Motivik und Symbolik in Frischs Schreiben und noch weniger bearbeiteten Komplexen wie Frischs Verhältnis zum Film, werden auch heute schreibende Autoren über die Wirkung Frischs auf ihr Lesen und Schreiben sprechen.

Veranstaltungsorte:

Stadtmuseum-Landhaus
Wilsdruffer Straße 2
D-01067 Dresden
web: <http://www.stmd.de/public/index.html>

Dülfersaal der TU Dresden
Dülfersstraße 1
01069 Dresden

Von-Gerber-Bau der TU Dresden
Bergstraße 53
01069 Dresden

Veranstalter/Organisation:

TU Dresden, Institut für Germanistik
Lehrstuhl Neuere deutsche Literatur und
Kulturgeschichte
01062 Dresden
Tel. +49 (0) 351/463 36201
web: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_sprach_literatur_und_kulturwissenschaften/germanistik/ndl/

Die Tagungsgebühr beträgt 20 €. Wir bitten um Anmeldung bis zum 15. Mai 2011 unter:
Mandy.Scheffler@mailbox.tu-dresden.de
Wir sind Ihnen gerne auch bei organisatorischen Fragen (Unterkunft u. ä.) behilflich.

Partner: Museen der Stadt Dresden,
Stadtmuseum-Landhaus



© Max Frisch-Archiv, Zürich

MAX FRISCH – KONSTELLATIONEN UND PERSPEKTIVEN

Internationale Konferenz 9.–11. Juni 2011

Gefördert von der Deutschen
Forschungsgemeinschaft



DONNERSTAG, 9. JUNI 2011

19:00 Uhr, Stadtmuseum-Landhaus

Klaus Schuhmacher: Max – das Monster

Walter Schmitz: Frisch – der Klassiker

FREITAG, 10. JUNI 2011

Dülfersaal, TU Dresden

09:00 Ursula Amrein: Max Frisch und die Formierung der Nachkriegsmoderne in Zürich

09:30 Walter Obschlager: Max Frisch und die Flucht vor dem Kleinstaat

10:00 Claude Conter: Von Öderland in die Schweizerische Sowjetrepublik: (Un) Freiheit (in) der Schweiz – Max Frisch und Christian Kracht

10:30 Diskussion

11:00 Alexandra Pontzen: Max Frisch und die Suhrkamp-Kultur

11:30 Klaus Schuhmacher: Der Architekt als Autor

12:00 Daniel de Vin: Mit Frisch vor Gericht

12:30 Diskussion

13:00 Mittagspause

14:30 Bettina Gruber: Religion ohne Glauben. Zur Motivik des Paradoxen im Werk von Max Frisch

15:00 Olaf Berwald: Intertextuelle Konstellationen im Werk von Max Frisch und Peter Weiss

15:30 Diskussion

19:00 Uhr, Stadtmuseum-Landhaus

Michael Wüstefeld: Max Frisch-Lektüren in der DDR. Schriftstellerische Reflexionen aus dem Dresdner Elbtal

Francesco Micieli: Max Frisch und die Migranten

SAMSTAG, 11. JUNI 2011

Von-Gerber-Bau, TU Dresden, Raum 37/H

09:00 Walter Schmitz: Biographie – kein Spiel. Lebensvariationen in Bühnenstücken bei Max Frisch und Jagoda Marinič und in dem Film »The Butterfly Effect« von Eric Bress und J. Mackye

09:30 Klaus Schenk: Sich selbst schreiben. Zu Fiktion und Autofiktion bei Max Frisch

10:00 Ruth Vogel-Klein: »Entwürfe zu einem dritten Tagebuch« als »Forstschreibung«

10:30 Diskussion

11:00 Hilde Bechert: Max Frisch: Zürich-Transit – eine Filmerfahrung

11:30 Annette Teufel/Jutta Müller: »Keine Sprache für die Wirklichkeit?« Das Medium Film und das Werk Max Frischs

12:00 Agnieszka Narloch: Max Frisch – übersetzt. Die »westliche Moderne« im polnischen Diskurs

12:30 Diskussion

13:00 Mittagspause

14:30 Vesna Kondrič Horvat: Max Frisch im Spannungsfeld des transkulturellen Paradigmas

15:00 Jürgen Schröder: »Ohne Widerstand – keine Hoffnung«. Literarische Widerstandsmodelle nach 1945

15:30 Abschlussdiskussion

16:30 Workshop für Interessenten: Literatur der Migration und Max Frisch